

Baumschulerzeugnisse mit nachgewiesener Herkunft.

Nach §40 BNatSchG sind Sie beim Ausbringen von Baumschulerzeugnissen in der freien Natur verpflichtet, den genetischen Ursprung im betreffenden Gebiet nachzuweisen. Als Nachweis gilt das Zertifikat **Gebietseigene Gehölze** der Zertifizierung Bau GmbH. Dieses Zertifikat gibt Ihnen als abnehmender Hand die Sicherheit gebietseigene Gehölze zu erhalten und gegenüber der Aufsichtsbehörde nachzuweisen.

Die Anzucht gebietseigener Gehölze unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Jeder Produktionsschritt von der Saatguternte, Aufbereitung, Aussaat, Verschulung bis zum Verkauf wird sorgfältig dokumentiert und durch die Zertifizierung Bau GmbH überwacht.

Die **Erzeugergemeinschaft für gebietseigene Baumschulerzeugnisse In Nord-Westdeutschland w.V. (ESB)** unterzieht sich mit ihren Betrieben einer jährlichen Kontrolle und darf das Qualitätssiegel führen.



Gebietseigene Gehölze
Reg.-Nr.: 5.16.0012

Die (zertifizierte) verkaufsfertige Ware hat die Erntereferenznummer und das Konformitätszeichen des verwendeten Zertifizierungsprogramms zu tragen.

Erzeugergemeinschaft für gebietseigene Baumschulerzeugnisse in Nord-Westdeutschland w.V. (ESB)

Zentrale

Köllner Chaussee 136 | 25337 Kölln-Reisiek
Telefon +49 4121 4501515
E-Mail info@gebietseigen.de
Internet www.ggebietseigen.de

Wir produzieren je Saison über 400.000 Pflanzen in den VKG 1, 2 und 4. Wir bauen unseren Saatgutbestand aus, so dass jährlich weitere Sorten hinzukommen.



Unser Sortiment entdecken Sie auf
www.ggebietseigen.de/sortiment



Zertifizierte Gebietseigene Gehölze richtig erkennen.

So erkennen Sie zerti­fi­zierte Gebietseigene Gehölze.



Schritt 1 Lieferschein

Sie können bei der Lieferung Gebietseigener Gehölze die Zertifizierung überprüfen. Zertifizierte Baumschulen sind verpflichtet, auf dem Lieferschein die **Sorte, das Vorkommensgebiet und die 17-stellige Erntereferenznummer** anzugeben.

Sorte		Erntereferenznummer	
Pos.	Menge	EH Bezeichnung	
6	20 St	Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn 2 j.v.S 1/1 30- 50	VkG 2 15021200031021101
7	20 St	Acer campestre Feldahorn	VkG 2.1 12001210081023101

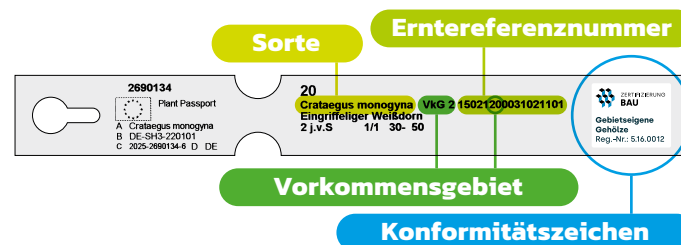
Vorkommensgebiet

3 Schritte zur Überprüfung der Herkunft.



Schritt 2 Etikett

Auch auf dem Etikett müssen **Sorte, Vorkommensgebiet und Erntereferenznummer** angegeben sein. Zertifizierte Pflanzen erkennen Sie zudem am **Konformitätszeichen** am Pflanzenbündel oder der Palette.



Schritt 3 Online-Check

Sie können die Gültigkeit der Erntereferenznummer sogar auf der Baustelle online überprüfen. **Scannen Sie den QR-Code** oder rufen Sie die Homepage der Zertifizierungsstelle auf:

[www.zert-bau.de/zertifizierungen/
gebietseigene-gehoelze-bmu-fachmodul](https://www.zert-bau.de/zertifizierungen/gebietseigene-gehoelze-bmu-fachmodul)



<https://www.zert-bau.de/zertifizierungen/gebietseigene-gehoelze-bmu-fachmodul>

ZERTIFIZIERUNG
BAU

Erntereferenznummer

Prüfen

So sichern Sie bereits bei der Ausschreibung die Herkunft.

Geeignete Anbieter auswählen.

Auf der Homepage der Zertifizierung Bau GmbH können Sie eine Liste aller zertifizierten Baumschulbetriebe abrufen.

Zertifikat anfordern.

Schon bei der Ausschreibung Gebietseigener Gehölze raten wir dazu, das Zertifikat der liefernden Baumschule abzufragen. Fragen Sie, ob der Betrieb Pflanzen mit 17-stelliger Erntereferenznummer liefern kann. Die Erntereferenznummer können Sie bereits bis zu einem Jahr vor Lieferung der Pflanzen abfragen.

Herkunft schon vorab prüfen.

Die Erntereferenznummer besteht aus 17 Ziffern und ist der wichtigste Baustein bei der Zertifizierung Gebietseigener Gehölze. Sie verschlüsselt die Herkunft und das Erntejahr der verwendeten Saatguts. Für Sie ist die Angabe des Vorkommensgebietes der wichtigste Teil. Diese Ziffern stehen an der sechsten und siebten Stelle der Erntereferenznummer.